HWB
HOFHEIMER WOHNUNGSBAU

Dezember 2019

Die MieterZeitung

Topthema: Die Neue Stadtbücherei

Es geht in großen Schritten voran – viele wichtige Details zum Bauprojekt in der Innenstadt.

Seite 2

4 Fragen an drei Köpfe

Das HWB-Interview diesmal mit dem neuen Bürgermeister Christian Vogt.

Seite 3

HWB-Gesichter: Ellen Pasewald

Warum sich die Weltenbummlerin in der Kreisstadt Hofheim so wohl fühlt.

Seite 4

Lust am Säen und Setzen

„Urban Gardening“ nennt sich das Gärtnern in der Stadt – jetzt auch in Hofheim als Projekt gestartet.

Seite 7

So schön wird unsere Neue Stadtbücherei

Das Bauschild ist errichtet, der Grundstein gelegt, seit Mitte Oktober ist die Elisabethenstraße auf Höhe des Chinon-Centers vorübergehend nur noch von einer Seite befahrbar, denn die Bauarbeiten für das mehrteilige Gebäudeensemble, das Heimstatt für die Neue Stadtbücherei, das Stadtarchiv, die Taunus Sparkasse sowie weitere Gewerbemieter und private Mieter werden soll, sind in vollem Gange.

Nun geht es bereits an die Detailplanung, ganz entscheidend dabei – die Gestaltung von Fassade und Außenbereich. Die Planungen der HWB, die bereits in den Bürgerforen, städtischen Gremien und im Aufsichtsrat gezeigt worden waren, wurden im Rahmen der Ausführungsplanung in Details und auch Materialien weiter verfeinert; dabei wurde darauf geachtet, dass hochwertige Materialien verwendet werden.

„Wir haben es geschafft, eine lebendige Fassade zu gestalten", ist sich Architekt Joachim Gottstein sicher. „Verschiedene Materialien wie Klinker, Putz und Glas werden durch horizontale Gestaltungselemente strukturiert, was besonders entlang der Elisabethenstraße zum länglichen Erscheinungsbild des Gebäudes passt." Auf Erdgeschossniveau wird hauptsächlich Klinker verbaut, da dieser weniger anfällig für Beschädigungen ist. Der Putz kommt in den oberen Stockwerken zum Einsatz. Die Fensterrahmen werden einen metallicbraunen Farbton haben und im Gebäude der Stadtbücherei aus einer Holz-Aluminium-Kombination bestehen. Im Gebäude der Sparkasse wird es eine Kunststoff-Aluminium-Kombination sein. Für den Bodenbelag im Außenbereich der Stadtbücherei wird Betonsteinpflaster verwendet, so findet ein stimmiger Übergang vom Kellereiplatz statt. Für Akzente sorgen farbig abgesetzte Steine, die in Teilbereichen, teilweise auch als Plattenbelag, verlegt wurden.

Ein großes bodentiefes Bay Window wird einen einzigartigen Ausblick aus der Stadtbücherei über den Kellereiplatz ermöglichen; in Ruhe geschmökert werden kann aber auch im Lese- und Kulturgarten im Außenbereich. Sitzflächen aus Holz und Metall sollen zum Verweilen einladen, die Bepflanzung, die durch einen Landschaftsarchitekten in Abstimmung mit dem Grünflächenamt geplant wird, sorgt für eine angenehme Atmosphäre.

Grün wird es auch auf dem Dach. Die Begrünung ist förderlich für das Kleinklima. „Das Regenwasser wird dann nicht gleich abfließen, sondern für einen Moment gespeichert", erklärt Gottstein. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit soll auf dem Dach außerdem eine Photovoltaikanlage installiert werden, die zumindest den Eigenbedarf der Haustechnik decken soll.

Interessierte können den Baufortschritt des Projekts nicht nur vor Ort, sondern auch auf der Website der HWB unter www.hwb-hofheim.de in kurzen Zeitrafferfilmen verfolgen. Des Weiteren gibt es die kostenfreie Service-Nummer 0800/3304471 und die Service-E-Mail-Adresse stadtbuecherei@hwb-hofheim.de für Fragen zu dem Projekt.

4 Fragen an ?! Diehl, Mayr & Vogt

Mit Ihrem Amt als Bürgermeister haben Sie gleichzeitig auch den Vorsitz des Aufsichtsrats der HWB übernommen. Was sind aus Ihrer Sicht die Herausforderungen der nächsten Jahre für die HWB?

Vogt: Die Herausforderung Nummer eins ist und bleibt die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Dafür müssen wir Lösungen sowohl im Bestand als auch durch Neubauprojekte finden. Als städtisches Wohnungsbauunternehmen hat die HWB eine besondere Verantwortung, nicht zuletzt deshalb, weil sie über das eigene Angebot hinaus mietpreisdämpfend auf den Markt wirken kann. Über 1.000 Menschen sind derzeit bei der HWB auf der Suche nach einer Wohnung, Tendenz steigend. Für eine Stadt wie Hofheim ist Wohnraum zudem ein wirtschaftlicher Faktor, denn nur wenn wir hier Angebote machen können, bleiben wir langfristig auch für Unternehmen attraktiv.

Gibt es ein HWB-Projekt der letzten oder kommenden Jahre, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

Vogt: Am Herzen liegt mir das Projekt im Herzen unserer Stadt: Die Neue Stadtbücherei mit Stadtarchiv. Dies ist ein herausragendes Projekt für die Stadtentwicklung. Gleichzeitig ist es eine große Herausforderung mit vielen Aspekten. Wir gestalten nicht nur den zentralen Platz im Herzen unserer Stadt neu, wir schaffen auch einen Anlaufpunkt für Hofheimerinnen, Hofheimer und Gäste, der zukunftsweisend ist. Es wird ein Ort für neue Ideen, aber auch für alltägliche Dienstleistungen und erholsame Freizeitgestaltung sein. Deshalb waren auch die vielen Hinweise der Bürgerinnen und Bürger und deren aktive Teilnahme im Planungsprozess so wertvoll und wichtig.

In den letzten Monaten lag in der Öffentlichkeit ein Schwerpunkt auf der Stadtbücherei; mit der Grundsteinlegung im Oktober sind die Bauarbeiten nun in vollem Gange.

Mayr: Der Bau der Stadtbücherei steht natürlich auch bei uns im Fokus, nicht zuletzt auch wegen der großen Bürgerbeteiligung und des zentralen Standorts. Dort beobachten die Bürger ganz genau, was täglich passiert. Es ist aber bei Weitem nicht unser einziges Projekt. Im Schlesier Weg 11 ziehen in Kürze die Erstmieter in unseren Neubau ein, auch der Kindergarten St. Bonifatius ist mittlerweile fertiggestellt und wird Anfang nächsten Jahres seine Räume beziehen. Im Frühjahr 2020 werden wir dann unseren Neubau am Klingenborn fertigstellen.

Diehl: Außerdem schreiten die Planungen für den Stadtteiltreff in der Homburger Straße voran. 2020 wollen wir den jetzigen Container abreißen und auf dem Grundstück neu bauen. Der Neubau bietet dann Platz für Wohnungen und einen festen Stadtteiltreff.

Ähnlich wie bei der Stadtbücherei ist das öffentliche Interesse auch bei diesem Bauprojekt in Hofheim Nord sehr groß. Wie werden die Bürger mit einbezogen?

Mayr: Zunächst einmal ist es toll, dass die Menschen in Nord über die Jahre den Stadtteiltreff so gut angenommen haben und diesen als wichtigen Quartiersmittelpunkt schätzen. Wir versuchen deshalb, die bisherigen Nutzergruppen soweit einzubinden wie möglich. Schon im letzten Jahr gab es dazu einen Beteiligungsworkshop; dabei ging es um die Anforderungen, die der neue Stadtteiltreff erfüllen sollte, aber auch um Übergangslösungen für die verschiedenen Gruppen während der Bauzeit.

Diehl: Die Identifikation mit dem Stadtteiltreff ist vor allem auch dem Stadtteilprojekt „Familie Nord" zu verdanken, das im nächsten Jahr bereits sein 10-jähriges Bestehen feiern wird. Die Kooperation mit Caritas werden wir auch in den nächsten Jahren fortführen, sodass ich mir sicher bin, dass die „Familie Nord" auch den neuen Stadtteiltreff schnell wieder mit Leben füllen wird.

HWB-Geschäftsführer **Josef Mayr,** Bürgermeister und HWB-Aufsichtsratsvorsitzender **Christian Vogt** und HWB-Geschäftsführer **Norman Diehl** (v.l.)

HWB-Gesichter
Ellen Pasewald

Reisen, häkeln, helfen – eine Frau mit vielen Facetten

Ellen Pasewald mit ihrer Tochter Marlow

Ellen Pasewald

Jahrgang: 1955
HWB-Mieterin seit: 2007
Wohnort: Homburger Str. 6

Riad im mittleren Osten, Chicago in den USA, Hofheim zwischen Frankfurt und Wiesbaden – Ellen Pasewald ist herumgekommen in der Welt. Die Sozialpädagogin hat an vielen Orten gelebt und gearbeitet.

Auf der Reise von ihrem Geburtsort Bad Schwalbach über Frankfurt durch nahe und ferne Städte und Metropolen bis in die Kreisstadt Hofheim hat sie viel erlebt. Schon mit 18 Jahren flog sie das erste Mal in die USA. Ihren Mann hat sie dann 1987 in Frankfurt kennengelernt und im gleichen Jahr in der Nähe von Philadelphia geheiratet.

Auch mit ihm ist sie viel gereist. Nach Indien bis hoch nach Kaschmir an die Grenze zu Pakistan zum Beispiel. Mit ihm hat sie auch ein paar Jahre in Saudi Arabien gelebt und ist nach Bahrain gereist. Dort konnte sie zum ersten Mal Auto fahren. Frauen war es in Saudi-Arabien bis 2018 nicht erlaubt, Auto zu fahren. Dann kam die große Krise in Saudi-Arabien und Ellen Pasewald flog mit der letzten erlaubten Lufthansa-Maschine aus Riad weg. „Danach wurde der gesamte Luftverkehr gesperrt", erinnert sie sich.

Von Deutschland flog sie mehrmals nach Dominica in die Karibik. Nachdem der Golfkrieg zu Ende war und ihr Mann ausreisen konnte, absolvierte er dort ein Aufbaustudium. Die New Yorker Ross University hatte dort einen Campus. Nach zwei Jahren Hin und Her ging es von Deutschland für viele Jahre nach Chicago. Dort trennten sich die gemeinsamen Wege von Ellen und ihrem Mann nach zehnjähriger Ehe. Ellen Pasewald blieb in Chicago. Sie arbeitete im staatlichen Kinderschutz, auch als Ermittlerin bei Verdacht auf Kindesmisshandlung und Kindesvernachlässigung.

Dort war sie viel in sozialen Brennpunkten unterwegs. Kinder mussten in Schutzpflegschaft genommen werden und innerhalb 48 Stunden dem Gericht vorgestellt werden. Mit dem Anschlag vom 11. September 2001 fasste sie den Entschluss wieder nach Deutschland zurückzukehren. Wenige Wochen später lebte sie in Hofheim; erst in einem kleinen gemieteten Haus und seit 2007 im HWB-Gebäude in der Homburger Straße 6. „Leider ist meine Wohnung nicht so groß wie in den USA", sagt die 64-Jährige über ihre vier Wände im Erdgeschoss des Hauses.

Ellen Pasewald kam nicht alleine aus Chicago nach Hofheim. „Ich hatte das große Glück, mein seit 1998 bei mir lebendes Pflegekind und heutige Tochter Marlow in Chicago adoptieren zu dürfen." Es sei Liebe auf den ersten Blick gewesen. „Als ich sie zum ersten Mal auf dem Arm hatte, wusste ich, dass sie zu mir gehört." Heute ist Marlow 22 Jahre alt, studiert Social Media Systems in Gießen. Eine echte Erfolgsgeschichte.

Ellen Pasewald fühlt sich wohl in ihrer Nachbarschaft. „Hier kennen sich viele und in unserer Hausgemeinschaft versteht man sich sehr gut und hilft sich auch mal. Franz-Peter Kopte und Haluk Kaya von der HWB haben mir auch schon mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Die beiden Herren sind toll."

Die Sozialpädagogin ist nach über zehn Jahren Teilzeitarbeit im Schulkinderhaus an der Pestalozzi-Schule in Hofheim seit Juli in Rente, aber noch lange nicht im Ruhestand. An zwei Tagen arbeitet Ellen Pasewald nachmittags weiter im Schulkinderhaus. Ein seit Jahrzehnten gepflegtes Hobby ist das Häkeln von Mützen. Ihre fertigen Kunstwerke verkauft sie auf dem Adventsmarkt der Familie Nord am Stadtteiltreff oder verschenkt sie auch mal gerne.

Auch wenn Ellen Pasewald gerne in Hofheim lebt, ist ihre Reise noch nicht zu Ende. „Ich kann mir schon vorstellen, nochmal woanders zu leben." Vielleicht im Nordwesten von Deutschland Richtung Niederlande oder Südeuropa wäre so ein Ziel, vielleicht Italien. „Mal sehen, wo mich meine Lebensreise noch hinführt."

Mieterjubiläum – so viele Jahrzehnte treu

47 HWB-Mietparteien waren am 19. November zum diesjährigen Mieterjubiläum in die Stadthalle eingeladen. Beim Jubiläum wurde geehrt, wer 40, 45, 50, 55 oder sogar schon 60 Jahre in Häusern der HWB wohnt. Selbstverständlich, dass an einem solchen Nachmittag wieder viele Geschichten und Anekdoten aus den letzten Jahrzehnten ausgetauscht wurden. „Dass uns so viele Menschen bereits seit Jahrzehnten die Treue halten, macht uns natürlich stolz", erklärte Norman Diehl, Geschäftsführer der HWB. Gemeinsam mit Josef Mayr, ebenfalls Geschäftsführer, und Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzendem der HWB Christian Vogt, ließ er es sich deshalb nicht nehmen, sich persönlich bei den rund 50 Mieterinnen und Mietern, die der Einladung gefolgt waren, zu bedanken. Als Dankeschön überreichten sie den Jubilaren einen Blumenstrauß und eine Urkunde. Um den Hin- und Rückweg so einfach wie möglich zu gestalten und allen Jubilaren die Teilnahme zu ermöglichen, hatte die HWB wie auch in den letzten Jahren einen Fahrdienst angeboten.

IMMOBILIENKAUFFRAU/-MANN
EIN TOLLER BERUF SUCHT TOLLE AZUBIS
WERT(E)VOLLER ALS DU DENKST ...

Die HWB sucht zum 1. August 2020 wieder eine(n) Auszubildende/-n zur

Immobilienkauffrau/zum Immobilienkaufmann.

Bewerbungen werden noch bis zum 14.2.2020 entgegengenommen. Alle Informationen unter:

www.hwb-hofheim.de.

Sie haben die Wahl

Gleich zwei wichtige Wahlen finden mit Beginn des nächsten Jahres in Hofheim statt. Bis zum 16. Februar werden sowohl der Seniorenbeirat als auch der Hofheimer Inklusionsbeirat – für und mit Menschen mit Behinderung (ehemals Kommunaler Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung) – gewählt. Die Mitglieder beider Gremien werden jeweils für fünf Jahre gewählt. Die Beiräte arbeiten und tagen unabhängig voneinander und haben unterschiedliche Aufgaben.

Der Seniorenbeirat:

Der Seniorenbeirat wahrt die Interessen der Hofheimerinnen und Hofheimer, die das 60. Lebensjahr bereits vollendet haben. Er setzt sich für deren Belange gegenüber städtischen Gremien, Behörden, Parteien, der Wirtschaft und im sozialen und kulturellen Bereich ein. Er greift Wünsche und Anregungen auf und bearbeitet sie entweder selbst oder trägt sie an den Magistrat heran. Die Wahl erfolgt mittels Briefwahl.

Alle Wahlberechtigten (über 60 Jahre), die zur Wahl bereits mindestens drei Monate in Hofheim ihren Hauptwohnsitz haben, erhalten ab dem 13.01.2020 automatisch die dafür notwendigen Wahlunterlagen per Post.

Die Unterlagen können unentgeltlich an die Stadt Hofheim zurückgesandt oder persönlich abgegeben werden. Wer sich selbst gerne im Seniorenbeirat engagieren möchte, kann sich bis zum 9. Januar beim Wahlamt als Kandidat aufnehmen lassen, dazu reicht eine schriftliche Zustimmungserklärung. Voraussetzung ist, dass man das 60. Lebensjahr vollendet hat und zum Wahltermin seit mindestens sechs Monaten seinen Hauptwohnsitz in Hofheim hat.

Der Inklusionsbeirat:

Die Wahl des Inklusionsbeirats erfolgt zwar im selben Zeitraum wie die Seniorenbeiratswahl, das Prozedere unterscheidet sich jedoch stark. Während alle Wahlberechtigten für den Seniorenbeirat persönlich angeschrieben werden, sind die Wahlberechtigten für den Inklusionsbeirat der Stadt Hofheim nicht bekannt.

Wahlberechtigt sind nämlich alle Hofheimer, die zum Tag der Wahl mindestens seit drei Monaten ihren Hauptwohnsitz haben, das 18. Lebensjahr vollendet haben und denen nach § 2 SGB IX ein Grad der Behinderung zuerkannt wurde.

Die Daten zu letztem Punkt liegen der Stadt nicht vor. Deshalb ist es notwendig, dass alle, die die genannten Voraussetzungen erfüllen und an der Wahl teilnehmen möchten, sich bei der Stadt in eine Wählerliste eintragen lassen. Nur dann kann später der Versand der Wahlunterlagen erfolgen.

Der Inklusionsbeirat hat die Aufgabe, die Belange von Menschen mit Behinderung gegenüber den städtischen Gremien sowie in der Öffentlichkeit und gegenüber allen Institutionen, die mit Angelegenheiten von Menschen mit Behinderung befasst sind, zu vertreten. Dies geschieht im Sinne der Förderung eines selbstbestimmten Lebens und einer vollständigen sozialen Einbeziehung in die Gesellschaft und bezieht sich zum Beispiel auf die Gestaltung einer barrierefreien Umwelt. Eine Kandidatur für den Inklusionsbeirat ist ebenfalls bis zum 9. Januar 2020 möglich; für Kandidaten gelten dieselben Voraussetzungen wie für Wahlberechtigte, allerdings muss Hofheim bereits seit mindestens sechs Monaten der Hauptwohnsitz sein.

Helfen Sie mit, Ihre Stadt zu gestalten und Ihre Interessen zu vertreten – wählen Sie oder engagieren Sie sich sogar selbst als Kandidat.

Fragen zur Wahl und Kandidatur beantwortet Frau Seidemann vom Wahlamt der Stadt Hofheim unter 06192 / 202464 oder per Mail: sseidemann@hofheim.de.

Termine im Winter

11. Dezember

12 – 14 Uhr, Adventssuppe, Stadtteiltreff, Homburger Str. 1
Gemeinsames Singen beim wöchentlichen Suppeessen mit Familie Nord.

14. Dezember

12 – 17 Uhr, Weihnachtsmarkt, Stadtteiltreff, Homburger Str. 1
Waffeln, Bratwurst, Glühwein, Kinderpunsch, Handarbeiten und mehr beim Weihnachtsmarkt in Nord.

15. Dezember

14 – 20 Uhr, Weihnachtsmarkt Marxheim
Familie Marxheim bietet an ihrem Stand selbstgemachte Marmelade und selbstgenähte Taschen.

24. Dezember

14 – 16 Uhr, Weihnachtskaffee, Stadtteiltreff, Homburger Str. 1
Besinnliches Kaffeetrinken mit Klaviermusik an Heiligabend.

Jeweils 2.-5. Montag im Monat, 12.00 – 13.30 Uhr
Maxemer Suppenrunde, Pfarrheim St. Georg, Klarastraße
Geselliger Mittagstisch für Jedermann.

Jeden 2. Sonntag im Monat, 10.30 – 12.30 Uhr
Sonntagsfrühstück, Kellereigebäude, Burgstr. 28
Die SeniorenNachbarschaftsHilfe bietet ein leckeres Frühstück bei angeregter Unterhaltung. Kostenbeitrag: 7 €. Es kann ein Hol- und Bringdienst organisiert werden. Informationen und Anmeldung bei Herrn Breitenbach, 06192 / 966561, mb@snh-hofheim.de.

Hinweis: Die meisten Angebote der Familien Marxheim und Nord sind kostenlos. Kommen Sie einfach vorbei!

Barrieren abbauen – Wohnen im Alter

Zwar wird das Wohnen in der eigenen Wohnung im Alter nicht einfacher, ausziehen muss man aber deshalb nicht sofort. Das zeigte Melanie Heußner von der Hessischen Fachstelle für Wohnberatung bei einer Veranstaltung des Seniorenbeirats und der Seniorenberatungsstelle zum Thema „Wohnen im Alter". So helfen häufig schon kleinere Veränderungen das Wohnen einfacher und sicherer zu machen. Dazu zählt die Anbringung von Griffhilfen im Schlafzimmer und Badezimmer oder das Entfernen von Teppichen.

Je größer die persönlichen Mobilitätseinschränkungen werden, desto größer werden die Maßnahmen, die in der Wohnung umgesetzt werden müssen. Ist man auf einen Rollstuhl angewiesen, kann eine Verbreiterung der Türrahmen notwendig werden, meistens muss das Bad umgebaut werden.

Welche Maßnahmen im Einzelfall sinnvoll sind und wie diese auch finanziell bezuschusst werden können, darüber informiert die Seniorenberatungsstelle der Stadt Hofheim (Frau Stellmacher, cstellmacher@hofheim.de, 06192 / 202311).

Nicht vergessen: Bevor Sie bauliche Veränderungen vornehmen, sind Sie verpflichtet sich eine Genehmigung bei der HWB

einzuholen. Wir prüfen, ob wir Ihrem Vorhaben zustimmen können. Leider bietet nicht jede Wohnung, insbesondere nicht jedes Bad, die Voraussetzungen für Umbauten.

Die Stadthalle wird saniert

Seit Juli laufen bereits die Arbeiten in der Stadthalle, diese soll umfassend energetisch saniert werden. Fenster wurden bereits ausgetauscht, die Beleuchtung auf LED umgestellt, brandschutztechnische Arbeiten vorgenommen und Kälte- und Lüftungsanlage erneuert. Von Mai bis September 2020 soll die Stadthalle für die Umsetzung größerer Maßnahmen komplett geschlossen werden. Während dieser Schließung findet unter anderem die Asbestsanierung des Dachs sowie die Installation einer Photovoltaikanlage statt, für die rund 600 m² Fläche zur Verfügung stehen. In diesen Zeitraum fällt auch die Sanierung der Fassade. Mit einer klaren und eigenständigen Fassade soll sich die Stadthalle optisch von Chinon Center und Rathaus abheben, gleichzeitig soll aber auch die Trennung zwischen dem Eingang zur Stadthalle und dem Eingang zum Restaurant deutlicher hervorgehoben werden. Der Eingangsbereich wird durch ein einladendes Vordach aufgewertet. Darüber hinaus soll durch eine Erweiterung der Erkerzwischenräume die Nutzbarkeit der Räume verbessert werden. Für die umfassenden Maßnahmen hat die städtische Hallen- und Parkhaus GmbH rund 4,6 Mio. € eingeplant.

Unitymedia informiert

Unitymedia versorgt die Wohnungen der HWB weiterhin mit TV und optional mit Internet und Telefonanschlüssen. Keine Sorgen machen müssen sich Mieter wegen der Übernahme von Unitymedia durch Vodafone. Diese hat weder Einfluss auf die TV-Versorgung, noch auf bereits bestehende individuelle Zusatzverträge für weitere Sender, Internet und Telefonie. Wussten Sie übrigens, dass Ihr Mietvertrag folgende Sonderkonditionen bei Unitymedia beinhaltet?

Einen HD-Receiver oder ein HD-Modul zum vergünstigten Preis von 29,99 € (+ 9,99 € Versand) statt 79,99 €. Ein kostenfreies Sprachpaket (Arabisch, Bosnisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Portugiesich, Türkisch, Griechisch) statt 2,99 € – 14,99 € monatlich. HD-Sender kostenfrei statt 4,99 € monatlich. Ein zusätzliches TV-Paket kostenfrei (Series & Movies, Docu, Kids oder Sports) statt 3,99 € monatlich.

Bei Fragen oder Unklarheiten zur TV-Versorgung steht Ihnen Herr Roth von Unitymedia auch in Zukunft als fester Ansprechpartner zur Verfügung: **Niclas Roth**, Tel: 06127 / 999823, E-Mail: Niclas.Roth@Unitymedia-Beratung.de

Gemeinsam kreativ beim Gärtnern

Zusammen mit den Hofheimer „ecokids" sowie der Clément-Stiftung und der Familie Marxheim hat die HWB am Forsthaus ein erstes Urban Gardening-Projekt initiiert. Entstanden sind nach umfangreichen Vorarbeiten zwei Hochbeete hinter den Häusern 20 und 22. Diese wurden zunächst mit unterschiedlichsten Kräutern, wie Thymian und Rosmarin, bepflanzt. Clément-Stiftung und „ecokids" engagieren sich zusammen im Projekt „Gemeinsam Gärtnern: Schmetterling, Biene und Mensch" für den Erhalt der Artenvielfalt. Die HWB freut sich, das Projekt zu unterstützen, ist dabei jedoch auch auf Hilfe durch die Mieterschaft angewiesen. Wer Lust hat, sich an der Pflege des Beetes zu beteiligen, wendet sich bitte an Herrn Kopte vom Sozialen Management der HWB: 06192 / 995374, kopte@hwb-hofheim.de.

Coupon

Kostenlos Schlittschuhlaufen

am 22. Dezember 2019 von 10:00-14:00 Uhr auf dem Kellereiplatz.

Eiszauber – Schlittschuhlaufen auf der Hofheimer Eisbahn

Direkt vor dem Weihnachtsfest lädt die HWB in diesem Winter alle Mieterinnen und Mieter zum Schlittschuhlaufen ein.

Gegen Vorlage dieses Coupons können Sie und Ihre Familie am 22. Dezember 2019 von 10:00 bis 14:00 Uhr kostenlos Ihre Runden auf der Eisbahn auf dem Kellereiplatz, gegenüber dem Chinon Center, drehen.

Schlittschuhe können vor Ort ausgeliehen werden, diese Kosten sind selbst zu tragen. Selbstverständlich können auch eigene Schlittschuhe genutzt werden.

Viel Spaß!

Für Kinder und Junggebliebene

Weihnachtlicher Buchstabenzauber

Bald steht Weihnachten vor der Tür und hier und da geht auch etwas in den Vorbereitungen schief – wie auch hier in diesem Rätsel. Insgesamt verstecken sich hier sechs Wörter, die vorwärts, rückwärts oder diagonal zu finden sind.

C	J	N	C	W	K	A	H	A	I	W	I	P	W	V
B	N	F	I	E	O	D	L	T	K	E	R	Z	E	V
L	G	T	U	I	H	V	B	P	T	I	B	P	X	H
B	Q	W	C	H	G	E	A	I	Q	H	E	V	I	L
K	L	B	H	N	W	N	P	N	E	N	K	M	N	C
N	M	F	R	A	L	T	M	S	K	A	N	A	M	W
P	F	F	I	C	U	S	M	Q	H	C	E	A	K	P
E	N	P	S	H	R	K	V	I	G	H	H	Y	V	N
F	J	Z	T	T	N	A	U	K	Z	T	C	R	L	G
X	L	E	K	S	A	L	Y	T	J	S	S	N	C	A
Q	D	J	I	M	S	E	C	N	I	B	E	C	U	M
I	N	I	N	A	N	N	K	I	S	A	G	V	C	A
X	M	Q	D	N	J	D	M	L	T	U	U	J	A	E
Q	B	S	E	N	S	E	G	I	L	M	E	I	L	W
H	S	K	J	D	X	R	A	D	M	G	W	X	Y	I

HWB
HOFHEIMER WOHNUNGSBAU

Notfall-Nummern und Servicezeiten

Kontakt
E-Mail: info@hwb-hofheim.de
Telefon: 06192 / 99 53-50

Auch in Notfällen, an Wochenenden und Feiertagen erreichen Sie uns unter dieser Nummer. Bei speziellen Notfällen können Sie die entsprechenden Rufnummern dem Aushang im Treppenhaus entnehmen; dort finden Sie alle zuständigen Firmen für das jeweilige Objekt.

Mieter-Servicezeiten der Hofheimer Wohnungsbau

Mo.:	09:00 Uhr	bis	17:00 Uhr
Mi.:	10:00 Uhr	bis	18:00 Uhr
Do.:	08:00 Uhr	bis	12:00 Uhr

Sie können uns gerne zu vorgenannten Zeiten in unserer Geschäftsstelle in der Elisabethenstraße 1 in 65719 Hofheim (gegenüber dem Rathaus) besuchen.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zwischen den Jahren:

Am 27. und 30.12.2019 ist unsere Geschäftsstelle geöffnet, es finden jedoch keine Mietersprechstunden statt. In dringenden Fällen erreichen Sie uns wie folgt:
27.12. von 9 bis 12 Uhr,
30.12. von 9 bis 17 Uhr.

Impressum

HWB HOFHEIMER WOHNUNGSBAU

Hofheimer Wohnungsbau GmbH
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim
E-Mail: info@hwb-hofheim.de

Registergericht, AG Frankfurt am Main, HR B 8242
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Bürgermeister Christian Vogt

Geschäftsführer: Josef Mayr, Dipl.-Ing. (FH);
Norman Diehl, Dipl.-Kfm. (FH)
Verantwortlich für den Inhalt nach
§55 Abs. 2 RStV: Norman Diehl

Konzept, Gestaltung, Redaktion:
Hauptsache Kommunikation GmbH
Am Kreishaus 16 / 65719 Hofheim
www.hauptsache-kommunikation.de

Texte/Mitarbeit:
Norman Diehl, Corinna Firle (HWB),
Oliver Zils (Hauptsache Kommunikation),
Jonathan Vorrath (Stadt Hofheim)

Bildernachweis:
HWB, Stadt Hofheim, Andrea Clément, Syda Productions & Andrey Cherkasov /shutterstock.com laflor /istock.com, luxfeld digital art (Visualisierungen)

Druck:
Schmidt Printmedien GmbH
Haagweg 44 / 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Klimaneutrale Produktion:

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C111898 www.fsc.org

klimaneutral natureOffice.com | DE-341-340746 gedruckt